

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	27.06.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	28.06.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.07.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haltepunkt Windelsbleiche in Bi-Senne, Städtische Umfeldplanung

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 Verkehrliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

In der Mittelanmeldung für 2014 sollen 200.000 € investive Mittel sowie Zuschussmittel des NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe in Münster) von 170.000 € eingestellt werden, so dass der städtische Eigenanteil 30.000 € beträgt

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Senne 13.07.2011 TOP 17.1 (nicht-öffentlich)
 BV Senne 11.05.2011 TOP 16 (nicht-öffentlich)
 BV Senne 17.03.2011 TOP 23.6. (nicht-öffentlich)
 BV Senne 02.12.2010 TOP 24, (nicht-öffentlich)
 BV Senne 02.12.2010 TOP 11, Drucksachen-Nr.: 1605/2009-2014
 BV Senne 17.06.2004 TOP 6, Drucksachen-Nr.: 8691/1999-2004

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Senne empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:
 Der städtischen Umfeldplanung (**Anlage 1**) zum Haltepunkt Windelsbleiche wird zugestimmt.

Begründung:

1. Situationsbeschreibung

Der Haltepunkt (HP) Windelsbleiche liegt an der eingleisigen, nicht elektrifizierten Eisenbahnstrecke 2960 der Sennebahn zwischen Brackwede und Paderborn und befindet sich derzeit einschließlich des direkten Umfeldes in einem schlechten Zustand. Das alte Bahnhofsgebäude am Standort Am Metallwerk ist abgängig und derzeit mit Bauzäunen provisorisch abgesichert. Im September 2010 wurde das Bahnhofsgrundstück einschließlich des Bahnhofsgebäudes im Rahmen einer vom Bundeseisenbahnvermögen (BEV) als damaliger Grundstückseigentümerin initiierten Versteigerungsauktion von einem Privatmann erworben.

Die Verlegung und damit der Neubau des HP Windelsbleiche ist in einer dem Ziel der Infrastrukturverbesserung auf der Sennebahn dienenden Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG, der DB Station & Service AG sowie dem Land NRW und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) von November 2008 zusammen mit

weiteren Maßnahmen enthalten. Der Neubau des HP ist von der DB AG zu planen und zu finanzieren. Dazu wurde seitens der DB AG ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Vorplanung für 3 verschiedene Standortvarianten beauftragt. Auf Basis der Ergebnisse dieser Vorplanung und in Kenntnis der Schwierigkeiten einer Realisierung des HP am vorhandenen Standort (neuer Eigentümer, Widmung) haben Vorgespräche mit allen Beteiligten (DB AG, NWL, VVOWL, Stadt Bielefeld) stattgefunden. In einem breiten Konsens wurde eine Standortwahl östlich der Buschkampstr. und nördlich der Bahngleise favorisiert (Variante 3 der Vorplanung der DB AG). Eine Realisierung durch die DB AG ist im Zuge der anstehenden Streckenmodernisierung der Sennebahn für die Jahre 2013/2014 vorgesehen, dabei wird die neue, moderne Verkehrsstation mit einheitlichen Standards in Bezug auf Ausstattung, Wegeleit- und Informationssysteme versehen.

Der vorhandene HP an der Straße Am Metallwerk hat gemäß einer repräsentativen Verkehrserhebung des Verkehrsverbundes OstWestfalenLippe (VVOWL) aus dem Jahr 2010 ca. 400 Ein- und Aussteiger pro Werktag (Mo-Fr). Die Höchstwerte pro Zughalt liegen hier im Jahresdurchschnitt bei ca. 25 Ein- und Aussteigern in der morgendlichen Hauptverkehrszeit, in der nachfragestarken Herbstperiode liegen die Höchstwerte bei max. 25-35 Ein- und Aussteigern pro Zughalt.

Die Stadt Bielefeld hat ein großes Interesse daran, den HP Windelsbleiche zu einem leistungsfähigen Verkehrsverknüpfungspunkt auszubauen. Dazu soll im Rahmen der städtischen Umfeldplanung eine Verknüpfung des HP mit neuen Verkehrsanlagen für Park&Ride und Bike&Ride erfolgen.

Ein Bebauungs-Plan liegt sowohl am vorhandenen Standort des HP, als auch am neu geplanten Standort östlich der Buschkampstraße nicht vor. Eine rechtliche Sicherung erfolgt durch das Plangenehmigungsverfahren des Eisenbahnbundesamtes (EBA) als Planfeststellungsbehörde.

Das mit der Umfeldplanung seitens der Stadt Bielefeld beauftragte Ingenieurbüro hat die Planung in einem ersten Konzept incl. einer Kostenschätzung erstellt. Auf Grund von Problemen beim Grunderwerb von Flächen des angrenzenden Ackers hat die Stadt Bielefeld diese Planung nochmals überarbeitet. Diese kommt nun ohne die Inanspruchnahme der Privatflächen aus. Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros dient als Grundlage für die oben beschriebene Finanzierung. Eine Zustimmung der DB AG zu der aktualisierten Umfeldplanung der Stadt liegt zwischenzeitlich vor.

2. Planung

Der vorgesehene Standort gegenüber der Bahnhofschule zwischen den Bahngleisen und der angrenzenden, derzeit zum Spargelanbau genutzten Ackerfläche liegt im Eigentum der DB Netz AG. Auf den bahnparallelen DB-Flächen sollen sowohl der Bahnsteig, als auch die städtische Umfeldplanung (Park&Ride und Bike&Ride) realisiert werden. Hierzu hat es im Vorfeld diverse Abstimmungen und auch Informationen an die örtliche Politik gegeben. Der VVOWL als auch die Stadt Bielefeld sehen beim vorgesehenen Standort eine positive Perspektive in Bezug auf eine verbesserte Anbindung der nordöstlich gelegenen, dicht besiedelten Vennkampsiedlung, die bisher nur über die Buslinie 36 an den ÖPNV angebunden ist. Für eine kurze, fußläufige Anbindung steht bereits ein zur Naherholung genutzter, derzeit unbefestigter Waldweg zur Verfügung.

Die städtische Umfeldplanung ist barrierefrei und nach den Bielefelder Standards zu gestalten. Die barrierefreie Gestaltung des HP (Bahnsteig und Bahnsteig-Zugang) erfolgt nach den Standards der Deutschen Bahn AG.

Die Zufahrt zum geplanten Gelände des HP erfolgt an der freien Strecke der L788 Buschkampstraße. Dieser Abschnitt befindet sich somit in der Baulast des Landesbetriebes Straßenbau NRW (Straßen.NRW). Eine grundsätzliche Zustimmung seitens des Baulastträgers für eine Anbindung an die Buschkampstraße liegt vor, weitere Details (mögliche Verschiebung der vorhandenen Mittelinsel, Abbiegemöglichkeit) sind im Rahmen der weiteren Planungsphasen mit Straßen.NRW abzustimmen.

a) Park&Ride

Um eine attraktivere Anbindung der PKW-Nutzer an den schienengebundenen Nahverkehr (SPNV) in Richtung Bielefeld und Paderborn zu schaffen und diesen damit vor dem Hintergrund des zukünftigen Halbstunden-Taktes der Sennebahn einen Umstieg zu erleichtern, sind Park&Ride-Stellplätze entlang des Bahnkörpers geplant. Die Fahrgassenbreite der Zufahrt variiert auf Grund des schmalen zur Verfügung stehenden Korridors zwischen 4 und 6 Metern.

Es sind 2 Behindertenstellplätze in einer Breite von 2,50 m vorgesehen, die barrierefrei über befestigte Flächen zu erreichen sind. Zusätzlich zur barrierefreien Zugangsrampe, die die DB AG von der Buschkampstraße zum Bahnsteig errichtet, ist seitens der Stadt Bielefeld eine weitere von der Seite der Park&Ride-Stellplätze aus vorgesehen. Eine zusätzliche Zugangstreppe zum Bahnsteig am Ende der Stellplätze ist im weiteren Verfahren mit der DB AG abzustimmen.

Für die Fahrgasse ist ein Ausbau in Asphaltbauweise vorgesehen, die Stellplatzflächen erhalten eine Pflasteroberfläche, die Unterteilung erfolgt mittels farblich abgesetzter Steine. Die genaue Stellplatz-Anzahl ist noch zu ermitteln und abhängig von der Anzahl der Nutzer, der Förderung durch den NWL und der Finanzsituation der Stadt Bielefeld.

b) Bike & Ride

Es ist geplant, überdachte Fahrradbügel und abschließbare Fahrradboxen aufzustellen. Die genaue Anzahl ist noch zu ermitteln und abhängig von der Anzahl der Nutzer, der Förderung durch den NWL und der Finanzsituation der Stadt Bielefeld.

c) Busanbindung:

Eine Busanbindung ist nicht im Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld enthalten und derzeit somit nicht vorgesehen. Sollte jedoch zu einem späteren Zeitpunkt eine Busanbindung der Linie 36 oder einer anderen Buslinie gewünscht sein, so wäre die Anbindung des HP über dann zu errichtende Bushaltestellen an der Buschkampstraße und eine anschließende Schleifenfahrt durch die Straße Am Metallwerk mit Wendemöglichkeit des Busses im Bereich des jetzigen HP möglich.

d) Beleuchtung:

Die Beleuchtung des Umfeldes des HP ist abhängig von der seitens der DB AG zu errichtenden Beleuchtung des Bahnsteiges. Die Details dazu sind festzulegen, wenn die Planung einen dafür ausreichenden Detaillierungsgrad aufweist.

e) Grunderwerb

Die Realisierung der städtischen Umfeldplanung ist auf Flächen vorgesehen, die im Eigentum der DB Netz AG stehen. Die dafür benötigten Flächen sind noch von der DB Netz AG zu erwerben.

f) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Die Umfeldplanung zum HP Windelsbleiche ist nach Landschaftsgesetz ein Eingriff in Natur und Landschaft. Die als Ersatz für die geplante Versiegelung bisher unbefestigter Flächen notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind im weiteren Planungsverfahren mit der Unteren Landschaftsbehörde bei der Stadt Bielefeld (ULB) im Detail abzustimmen. Grundsätzlich sollten diese Kompensationsflächen in der gleichen naturräumlichen Region wie der Eingriff liegen. Sollten Flächen dafür nicht zur Verfügung stehen, wäre ein Ersatzgeld zu zahlen. Eine Aussage dazu kann aber erst getroffen werden, wenn die Planung über den jetzigen Planungsstand der Vorplanung hinausgeht und eine exakte Ermittlung der entsprechenden Flächen durchgeführt werden kann.

3. Baukosten, Finanzierung, Folgekosten

Im Rahmen einer ersten Kostenschätzung durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden die Gesamt-Herstellungskosten der städtischen Umfeldplanung mit ca. 200.000 € brutto veranschlagt. Der seitens der Deutschen Bahn AG vorgesehene Neubau des Bahnsteiges inklusive der barrierefreien Zuwegung (Rampe) von der Buschkampstraße zum Bahnsteig ist

nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

Die Stadt Bielefeld wird kurzfristig einen Einplanungsantrag beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) zur Förderung der Maßnahme stellen. Entsprechend der aktuellen Fördersätze würde sich die Förderung auf ca. 170.000 € belaufen, so dass seitens der Stadt Bielefeld ein Eigenanteil von ca. 30.000 € zu tragen und finanzieren wäre. Kostenerhöhungen könnten sich noch aus der Klärung der noch offenen Fragen ergeben.

Um die Realisierung einer modernen Verkehrsstation zu gewährleisten und damit dem Gedanken Rechnung zu tragen, Siedlungs- und öffentliche Verkehrsentwicklung in Einklang zu bringen, ist die Stadt Bielefeld bereit, diese Finanzmittel aufzubringen und in die Finanzierung der Gesamtmaßnahme einfließen zu lassen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss